

Enge Verbindung zur Agrarwirtschaft: Fast alle Landwirte, Gartenbauer und Winzer sind Mitglieder einer oder mehrerer Raiffeisen-Genossenschaften

3 Minuten Info

Ländliche Genossenschaften



delten Marktfrüchte. Genossenschaften stehen für Qualität, Sicherheit und nachhaltiges Wirtschaften. Zudem wird der Agrexport immer wichtiger: Auf die Genossenschaften entfällt bei den tierischen Erzeugnissen ein Drittel aller deutschen Ausfuhren.

Mit rund 82.000 Mitarbeitern sind sie ein attraktiver Arbeitgeber im ländlichen Raum. Insgesamt stärken Genossenschaften die unternehmerische Selbstständigkeit ihrer Mitglieder: Das ist der Grund dafür, dass rund 535.000

Landwirte, Gärtner und Winzer Teilhaber an diesen Unternehmen sind.

Mehrwert für alle

Genossenschaften sind heute mehr denn je gefragt, denn Eigeninitiative und wirtschaftliche Stabilität machen sie krisensicher. Dies beweisen die zahlreichen neuen Energiegenossenschaften. Die Grundsätze Selbsthilfe, Selbstverantwortung und Selbstverwaltung sind zum Exportschlager geworden: Die genossenschaftliche Idee wird in über 100 Ländern, in rund 900.000 Genossenschaften und von 800 Mio. Menschen weltweit gelebt.

Bildnachweise:

(1) DMK Deutsches Milchkontor GmbH, (2) BayWa AG, (3,5,6) DRV e.V., (4) AGRAVIS Raiffeisen AG

Ländliche Genossenschaften

Erfolgsfaktor für den Agrarhandel

„Was dem einzelnen nicht möglich ist, das vermögen viele.“ Dieser Satz stammt von Friedrich Wilhelm Raiffeisen (1818-1888), dem Gründervater der genossenschaftlichen Idee und beschreibt das Selbstverständnis einer jeden Genossenschaft. Genossenschaften sind fester Bestandteil der deutschen Agrarwirtschaft, denn fast alle Landwirte, Gartenbauer und Winzer sind ihre Mitglieder.

Was sind Genossenschaften?

Genossenschaften sind Selbsthilfeeinrichtungen, bei denen sich Menschen freiwillig zusammenschließen - geprägt von der Einsicht, bestimmte Ziele gemeinsam einfacher und besser zu erreichen. Der Organisationszweck ist die wirtschaftliche Förderung und der Erfolg der Mitglieder. Das können

i.m.a - information.medien.agrar e.V.
Wilhelmsaue 37 • 10713 Berlin
Tel. 030 8105602-0 • Fax 030 8105602-15
info@ima-agrar.de • www.ima-agrar.de

Mit freundlicher Unterstützung der
Landwirtschaftlichen Rentenbank

information.
medien.agrar e.V. **ima**

3 Minuten Info

Ländliche Genossenschaften

Lagerung und Weiterverarbeitung verschiedener genossenschaftlich erzeugter Agrarprodukte

Raiffeisen-Märkte bieten im ländlichen Raum eine vielfältige Produktpalette an

Genossenschaftliche Unternehmen betreiben deutschlandweit ca. 810 Tankstellen



z.B. Kostenvorteile durch günstige Beschaffungs- und Absatzkonditionen sowie Serviceleistungen sein. Die Mitglieder sind dabei Eigentümer und Geschäftspartner zugleich. Durch die Bereitstellung von Kapital sind die Mitglieder an allen wichtigen Entscheidungen beteiligt. Es gilt das demokratische Prinzip: Ein Mitglied, eine Stimme. In Deutschland sind Genossenschaften in fünf Bereichen erfolgreich tätig: Genossenschaftsbanken, ländliche bzw. Raiffeisen-Genossenschaften sowie gewerbliche, Konsum- und Wohnungsgenossenschaften.

Mit langer Tradition

Begonnen hat alles mit der Gründung

des „Brodvereins“ im Hungerwinter 1846/47 durch den Weyerbuscher (Westerwald) Bürgermeister Raiffeisen. Ziel war es, die Notlage der verarmten Landbevölkerung durch gemeinschaftliche Selbsthilfe zu verbessern. Mit dem „Heddesdorfer Darlehnskassenverein“ wurde 1864 die erste ländliche Genossenschaft aus der Taufe gehoben. Großen Anteil an der Verbreitung hatten die Bauern- und Landwirtschaftsvereine, die frühzeitig den Nutzen dieser Einrichtungen erkannten. Es folgte eine Gründungswelle, angefangen bei den Spar- und Darlehenskassen über Warengenossenschaften bis hin zu Absatz- und Verwertungsgenossenschaften (z.B. Molkereien). Der „An-

waltschaftsverband der ländlichen Genossenschaften“ von 1877 ist die Basis einer großen Organisation, die seit 1948 im Deutschen Raiffeisenverband als Spitzenverband der Raiffeisen-Genossenschaften weiterlebt.

Brücke zum Markt

Für die Land- und Ernährungswirtschaft sowie vor allem für die Menschen im ländlichen Raum sind die Genossenschaften wichtige Dienstleister und Handelspartner. Sie versorgen die Landwirte mit Saatgut, Düngemitteln und Agrartechnik. Weiterhin erfassen, verarbeiten und vermarkten sie Getreide, Milch, Fleisch, Obst und Gemüse sowie Wein und damit die gesamte Pa-

lette der Agrarerzeugnisse. Zusätzlich betreiben Genossenschaften etliche Einzelhandels- und Baustoffmärkte sowie Tankstellen und versorgen vorrangig die Menschen im ländlichen Raum mit Mineralölen und Brennstoffen. Seit der deutschen Wiedervereinigung werden nahezu alle ostdeutschen Agrargenossenschaften von der Raiffeisen-Organisation betreut. Diese 773 landwirtschaftlichen Mehrfamilienbetriebe bewirtschaften mit rund 1,4 Millionen Hektar ein Viertel der Fläche Ostdeutschlands.

Auf der Erfolgsspur

Genossenschaften erfassen über 50 Prozent der in Deutschland gehan-